

Antrag Nr. 0016/2007/AN  
Antragsteller: SPD-Fraktion  
Antragsdatum: 12.02.2007

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, Kämmereiamt

**Errichtung eines Nothilfefonds für arme  
und bedürftige SchuldnerInnen der SWH**

**Antrag**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Beratungsergebnis	Handzeichen
Gemeinderat	01.03.2007	Ö		
Sozialausschuss	10.05.2007	N		
Haupt- und Finanzausschuss	23.05.2007	N		
Gemeinderat	21.06.2007	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**



Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion, Bergheimer Str. 88, 69115 Heidelberg

Oberbürgermeister  
der Stadt Heidelberg  
Herrn Dr. Eckart Würzner  
- Rathaus -

69117 Heidelberg

Werner Brants  
Karl Emer  
Thomas Krczal  
Reiner Nimis  
Margrit Nissen  
Roger Schladitz  
Dr. Anke Schuster  
Lore Vogel  
Dr. Karin Werner-Jensen

Bergheimer Str. 88  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221-166767  
Telefax 06221-619808  
e-mail:  
SPD-Fraktion-heidelberg@t-online.de  
www.spd-fraktion-heidelberg.de

Datum:

08.02.2007

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen wir gem. § 18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

**Errichtung eines Nothilfefonds für arme und bedürftige SchuldnerInnen der SWH**

- Bericht der Verwaltung
- Diskussion und Aussprache

**Begründung:**

Infolge der veränderten Sozialgesetzgebung vor 2 Jahren und der gestiegenen und weiter steigenden Energiepreise dürfte auch in der Stadt Heidelberg eine größere Anzahl von Menschen (Familien wie Einzelpersonen) bei der Jahresabrechnung der Energiekosten in einen finanziellen Engpass geraten. Manche von ihnen geraten dabei in einen schier unentrinnbaren Teufelskreis überbordender Verschuldung. Es liegt im Interesse der Stadt und ihrer Betriebe, dass Menschen, die in eine solche Notlage geraten, rechtzeitig und mit geeigneten Mitteln geholfen wird. Dazu kann auch die Bereitstellung von individuellen Mitteln aus einem Nothilfefonds gehören.

Unsere Stadtwerke engagieren sich auf vielfältige Weise im sozialen und kulturellen Leben unsere Stadt. Und das ist gut so. Mit der Errichtung eines solchen Fonds soll auf angemessene Weise den sich verändernden Lebenswirklichkeiten verarmter und von Armut bedrohter Menschen begegnet werden.

Um die Einzelheiten eines solchen Fonds vorzubereiten, soll mit der SWH AG und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege (Schuldnerberatung) ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden.

Die notwendigen Unterschriften sind als Anlage beigefügt.

**gez. SPD-Fraktion**